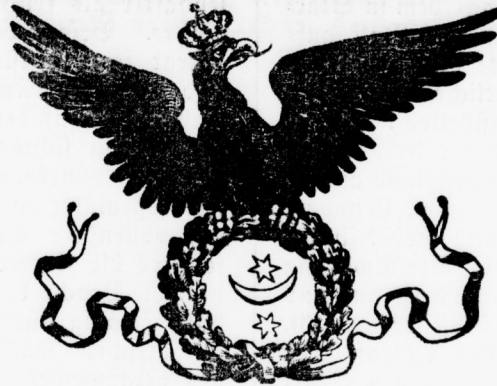


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 245.

Halle, Mittwoch den 20. October
Hierzu eine Beilage.

1847.

Deutschland.

Berlin, d. 17. October. Ihre Königl. Hoheit die vermittelte Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin und deren Tochter, die Herzogin Louise Hoheit, sind nach Ludwigslust zurückgereist. — Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ist nach Neu-Strelitz abgereist.

Berlin, d. 18. Octbr. Se. Maj. der König haben geruht: Dem königlich neapolitanischen Kammerherrn und Intendanten der Provinz Neapel, Commandeur Spinelli, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern zu verleihen.

Se. Durchl. der General der Infanterie und General-Gouverneur von Neu-Vorpommern, Fürst zu Putbus, ist, von Putbus kommend, nach Schlesien hier durchgereist. — Se. Durchl. der Fürst Otto Victor von Schönburg-Waldenburg ist nach Waldenburg von hier abgereist.

Die heutige »Allg. Preuß. Ztg.« enthält folgende Cabinets-Ordre:

»Bei der ungewöhnlichen Theuerung aller Lebensmittel, welche in Meinen Staaten in der letzten Zeit geherrscht und einen beklagenswerthen Nothstand unter der ärmeren Klasse Meiner Unterthanen herbeigeführt hat, habe Ich Mich bewogen gefunden, denjenigen, welche durch die augenblickliche Noth zu Vergehen oder Verbrechen verleitet und deshalb zur Untersuchung gezogen worden sind, in nachstehender Art Begnadigung zu Theil werden zu lassen. — Es sollen in allen Untersuchungen wegen Entwendung von Lebensmitteln, auch wenn das Verbrechen mittelst Einbruchs verübt worden ist, ferner wegen Entwendung von Brennmaterial, wenn deshalb Criminal-Untersuchung eingeleitet worden, so wie wegen kleinen gemeinen Diebstahls, wegen Betruges, Unterschlagung und Veruntreuung, Verschlag und Verkauf fremden Eigenthums, sofern der gefuchte Gewinn weniger als fünf Thaler beträgt, wegen Veräußerung von Sachen, welche im Wege der Execution mit Beschlagnahme belegt gewesen sind, endlich wegen Bettelns und Landstreicherei, denjenigen Angeschuldigten, welche sich vor der Verübung des Vergehens untadelhaft geführt haben und nach dem pflichtmäßigen Ermessen des betreffenden Obergerichts, bezugsweise des Ge-

neral-Procurators zu Köln, durch die Noth zu dem vorliegenden Verbrechen verleitet worden sind, die erkannten Strafen, so weit sie dieselben noch nicht verbüßt haben, in Gnaden erlassen und, falls noch nicht rechtskräftig erkannt worden, die eingeleiteten Untersuchungen niedergeschlagen werden. — Ich beauftrage Sie hierdurch, wegen Ausführung dieses Meines Befehls das Erforderliche zu veranlassen. Sanssouci, den 15. October 1847. Friedrich Wilhelm. An den Staats- und Justizminister Uhden.«

Nach einem, im Justizministerialblatt mitgetheilten Plenarbeschlusse des königl. geheimen Obergerichts, kann, wenn einer Stadtgemeinde die Unterhaltung einer Straße, Brücke oder eines Weges gesetzlich obliegt, wegen des, durch die Vernachlässigung dieser Unterhaltung entstandenen Schadens, der Beschädigte sich an die Stadt selbst halten, und darf nicht an die Beamten, welche das Versehen begangen haben, verwiesen werden.

Berlin, d. 14. October. In der heutigen Verhandlung des Polenprocesses wurden nach einander die drei Angeklagten Lobodzki, Ceynowa und Kleszczynski vernommen. Joseph Lobodzki ist 49 Jahre alt und aus dem Königreiche Polen gebürtig. Seit dem Jahre 1836 fungirt er als Pfarradministrator in Klonowken. Im December 1845 wurde er durch Trojanowski in die Verschwörung aufgenommen. Er bildete fortan den örtlichen Anhaltspunkt für die Insurrektion im stargardter Bezirke, weihte selbst mehre Personen in die Verschwörung ein und schickte Andere dem Trojanowski zur Aufnahme zu. Später wurden in seiner Behausung die vorbereitenden Verabredungen über das Unternehmen auf Stargardt getroffen. Am Abende des Aufstandes ließ er durch seine Jastleute Wrzalka und Blendzki die Leute in Klonowken und Neumuß zusammen-treiben, spiegelte denselben vor, daß sie zum Schutze der Katholiken und zur Abwehr der auf Mord sinnenden Evangelischen ausziehen sollten, verlockte sie durch die Mittheilung, daß vermöge der Revolution die Lasten des armen Mannes erleichtert würden und daß ihnen Land zu Theil werden solle, und wendete sich endlich zu Drohungen, um die zaghaften Gemüther einzuschüchtern. Noch auf den Sammelplätzen regte er die Leute auf, ordnete den Zug,

stellte Wachtposten aus und sprach über das aufrührerische Beginnen seinen Segen. In der Meinung, nach ausgebrochener Revolution als Feldprediger angestellt zu werden, hatte Lobodzki schon eine Rede ausgearbeitet, welche er zu halten gedachte, wenn man ihn am Tage nach dem in Stargardt errungenen Siege zu einer Anrede an das Volk aufzodern sollte. Bei seiner Vernehmung legte der Angeklagte wie früher, so auch heute, ein im Wesentlichen vollständiges Geständniß ab, jedoch mit der Modifikation, daß er als Zweck des Unternehmens gegen Stargardt lediglich die Beschaffung von Waffen zum Kampfe gegen Rußland angab.

Demnächst wurde der Angeklagte Florian v. Ceynowa vorgerufen. Derselbe ist 29 Jahre alt und war Klinikist in Königsberg. Durch Magdzinski in die Verschwörung eingeweiht brach er am 19. Febr. von Königsberg auf und begab sich in die stargardter Gegend, woselbst er am 20. Febr. bei dem Pfarrer Lobodzki in Klonowken eintraf. Hier theilte er den auf einen Führer zum Angriffe gegen Stargardt harrenden Verschworenen mit, daß der folgende Tag zum Ausbruche des Aufstandes bestimmt sei, und übernahm zugleich in der, in der allgemeinen Darstellung näher bezeichneten Weise die Leitung des Unternehmens auf Stargardt. Bei seiner Vernehmung stellte der Angeklagte in Abrede, durch Magdzinski in die Verschwörung aufgenommen worden zu sein und sich zum Zwecke der Unterstützung eines Aufstandes nach Westpreußen begeben zu haben. Die betreffende Reise habe er in Geldangelegenheiten gemacht, und als er zufällig bei Lobodzki von dem bevorstehenden Unternehmen gehört, habe er sich demselben angeschlossen. So viel ihm mitgetheilt worden, habe das Unternehmen nur den Zwecken eines gegen Rußland gerichteten Aufstandes dienen sollen.

Hierauf wird der Angeklagte Joseph Puttkammer-Kleszczyński vorgerufen. Derselbe ist 21 Jahr alt und Dekonom. Am 3. Januar 1846 traf er bei Lobodzki den ihm oberflächlich bekannten Eljanowski. Dieser sowie der Pfarrer theilten ihm mit, daß an einer Revolution zur Wiederherstellung Polens gearbeitet werde. Kleszczyński trat der Verschwörung bei und erhielt eine Instruktion. Am 21. Febr. Morgens erschien Lobodzki bei ihm mit der Mittheilung, daß die Stunde des Ausbruchs gekommen sei. Kleszczyński begab sich zu einer nähern Verabredung nach Klonowken und nahm dann an dem Zuge gegen Stargardt in der oben erwähnten Weise Theil. Bei seiner Vernehmung gestand der Angeklagte seine Theilnahme an dem Zuge freimüthig ein und gab ausführliche Auskunft über alle Vorkommlichkeiten auf demselben. In Betreff des Zwecks dieses Unternehmens behauptete er, daß der Anschlag auf Stargardt nur dazu habe dienen sollen, Waffen und Pferde zur Unterstützung eines im Königreiche Polen gegen Rußland vorbereiteten Aufstandes herbeizuschaffen.

Die Staatsanwaltschaft beantragte gegen alle drei Angeklagte die Strafe wegen Hochverraths. Die Vertheidiger beharrten bei der Behauptung der Angeklagten, daß das Unternehmen nicht gegen Preußen gerichtet gewesen, und suchten darzuthun, daß das Verbrechen des Hochverraths hier nicht vorliege. Die nächste Verhandlung wurde auf den 16. Octbr. anberaumt.

△ **Berlin**, d. 16. October. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs ist nach gewohnter Weise auch gestern in den verschiedenen Anstalten, öffentlichen Lokalen, geselligen Circeln u. s. w. begangen worden. Ein eigentlicher Volksfesttag, wie es der Geburtstag Friedrich Wilhelm III. war, hat indeß dieser Tag zu sein aufgehört, seit er vom 3. August, aus der schönsten Jahreszeit, auf den 15. Oc-

tober, in die kalte und meist unfreundliche Herbstsaison verlegt werden mußte. Doch haben wir seit 1840 noch niemals einen so schönen Herbsttag am 15. October gehabt, als in diesem Jahr, und so wogte denn auch das Volk lebhafter als früher bis spät in die Nacht auf der Straße umher. Besonders hatte die Schloßfreiheit — wo der Magistrat seine vielstammigen Gasandelaber brennen ließ — und das neue Museum — woselbst die Freskogemälde nunmehr auch auf der linken Seite enthüllt und bei Lampenbeleuchtung sichtbar waren — viel Neugierige versammelt. Was diese bekanntlich unter Cornelius Leitung gefertigten Freskogemälde angeht, so sind sie wie die andere schon früher vollendete Seite ausgezeichnet durch die Technik, besonders die Correctheit und Schönheit in den Zeichnungen und die Pracht der Farben. Allein sie werden dennoch verhältnißmäßig nur geringen Anklang finden, da die mystisch-allegorischen Darstellungen aus den poetischen Anschauungen vergangener Jahrhunderte der Menge ohne besondere Erklärungen ganz unverständlich oder interesselos bleiben. Man hatte Gelegenheit, diese Erfahrungen schon früher an der vollendeten Seite zu machen, und es ist sehr zu beklagen, daß man dem viel ertheilten Rathe, lieber Gegenstände aus uns näher liegenden Bezügen zu wählen, nicht mehr nachgekommen ist. Freilich möchte die nothwendige Symmetrie beider Seiten dies gegenwärtig hindern.

Der Lind-Enthusiasmus hat sich genau so bestätigt, wie wir vorher sagten. Da jetzt in Folge des letzten s. g. Corruptionsprozesses eine etwas strengere Controlle gehandhabt wird und man nicht gut anders als im Verkaufsbüreau durch rechtzeitige persönliche Meldung Billetts erstehen kann, so findet nun ein unermessliches Gedränge vor dem Thore desselben statt. Es ist buchstäblich wahr, daß bereits des Morgens um 4 Uhr Käufer bemerkt wurden, welche sich an die Thüre gestellt hatten, um beim Oeffnen derselben, um 9 Uhr, die ersten zu sein, welche Einlaß erhielten. Im Laufe der Büreaustunden selbst schwillt die Zahl der Kauflustigen auf mehrere Hundert an, die das Gebäude den ganzen Vormittag umschwärmen, um sich, wenn sie endlich auf Kosten ihrer Garderobe und ihrer Glieder Eingang erkämpft haben, belehren zu lassen, daß die Billetts vergriffen seien. Es ist dies mindestens ein sehr charakteristischer Zug in einer Zeit, welche die Menschen, wie jüngst ein Stadtverordneter in hiesiger Sitzung gesagt hat, unbedingt in solche theilt, die zu essen haben und die hungern müssen. Zum großen Leidwesen der Lind-Berehrer schließt sie bereits heute ihre Gastrollen.

In Betreff der osterwähnten Beförderung des Ministers v. Bodelschwingh erfahren wir aus guter Quelle, daß so eben eine Allerhöchste Entschließung in dieser Sache ergangen sein soll. Darnach würde Herr v. Bodelschwingh zum Präsidenten des Staatsministeriums ernannt werden, jedoch ohne den Titel als Staatskanzler und mit beibehaltener Stellung in seiner Eigenschaft als Chef des Ministeriums des Innern.

Aus Braunschweig gehen briefliche Nachrichten ein, wonach der bekannte Claviervirtuose Henry Litolff eine Oper vollendet hätte, welche in der musikalischen Welt Epoche machen würde. Sie führt den Titel »die Braut vom Rynast« und ist bereits zweimal unter stürmischem Beifall in Scene gegangen.

Italien.

Rom, d. 4. October. Aus Sicilien hierher gekommene Augenzeugen achtbaren Charakters geben über die letzten dortigen Vorfälle ausführlichere Nachrichten, von

denen ich folgende Details notire. Nach Zerspaltung der Insurgenten wendete sich die Polizei an ihre Aeltern, Geschwister und Verwandten, um bei ihnen den Zufluchtsort Jener auszukundschaften. Diejenigen Insurgenten, welche verwundet in die Hände der Polizei fielen, sind alle gestorben. Ein königl. Manifest versprach 500 Ducati Dem, welcher einen der Theilnehmer an der Revolte einbrächte. Die Polizei verbot, zusammen zu gehen, und für einige Tage hatten die Patrouillen Befehl, auf Alle zu schließen, die nicht allein gingen. Der Pfarrer des Dertchens Massa und ein anderer Geistlicher derselben Gegend wurden als der Theilnahme an der Revolte verdächtig ohne weiteres eingestreckt und bis jetzt ihrer Haft nicht entlassen. Das will in einem bigoten Lande wie Sicilien viel sagen. Baron Cardoni ward auf einen geringen Verdacht hin auf seinem Schlosse bei Milazzo ergriffen und mußte gefnebelt 40 italienische Meilen zu Fuß machen, ehe er in die Citadelle von Messina kam. Der englische und der schweizerische Consul befreiten durch ihre Bürgerschaft gar Manchen. Als die Gährung in Palermo den Ausbruch drohte, hörten die Polizeiarrüste auf. (D. A. Z.)

Der Cardinal Ferrieri ist vom Papst zum Gesandten am Hofe zu St. Petersburg ernannt.

Florenz, d. 6. October. Die hiesige »Alba« sagt: »Wir glauben behaupten zu können, daß von dem englischen Botschafter zu Neapel der sicilianischen Regierung eine Note überreicht worden, in welcher Erläuterungen verlangt werden, warum die Staatslasten Siciliens ohne Zusammenberufung des Parlaments verdreifacht worden seien, trotz dem von König Ferdinand I. gegebenen, von England gewährleisteten Versprechen, die Steuern nicht ohne Wiederberufung des Parlaments zu vermehren. Wenn wir gut unterrichtet sind, wunderte sich der König höchlich über diese Note, weil ihm unbekannt war, unter welchen Bedingungen im Jahre 1816 das sicilianische Parlament aufgelöst worden; zwei Minister, von denen er Aufklärung hierüber gefordert, hatten nicht den Muth, ihm zu sagen, daß er der Insel gegenüber constitutioneller König, und die von England gewährleistete sicilianische Verfassung durch eine willkürliche Gewalthandlung zwar zeitweilig außer Wirksamkeit gesetzt (sospesa), aber nicht abgeschafft (abrogata) sei. Wir haben diese Frage bereits angedeutet; in unserer nächsten Nummer werden wir die Urkunden veröffentlichen; auf diese Weise wird — wenn es die neapolitanische Polizei erlaubt — Sr. Maj. Kenntniß von den Institutionen des Staats erhalten, den er seit 17 Jahren regiert.« Ist diese Meldung nicht ganz aus der Luft gegriffen, so zeigt sich hier ein neues Beispiel, wie England seine Momente des Schwelgens und des Sprechens zu wählen weiß. Heute vergißt es die Rechte, die es andern Völkern verweigert hatte, morgen erinnert es daran mit nachdrücklichem Wort, aber Jenes wie Dieses geschieht in seinem eigenen Interesse. Bildet doch Sicilien einen Punkt im Mittelmeer, auf den es immer wieder mit lästernem Auge zurückblickt.

Florenz, d. 7. October. Der »Gelsineo« (von Bologna) enthält folgendes Programm der toskanischen Regierung, das die »Alba« für authentisch erklärt: »Beschleunigte Organisation der Bürgerwehr, welche in zwei Corps abgetheilt werden wird, deren eins nach Art der deutschen Landwehr gebildet und im Fall der Noth auch gegen den äußeren Feind schlagfertig, das andere sekyast und nur zur Bewachung der Stadt bestimmt sein soll. Vergrößerung des Heeres, Verstärkung des Kriegsmaterials. Einführung von Gemeinderäthen mit Zugrundlegung der Volkswahl. Errichtung von Provinzialräthen mit derselben Wahlgrundlage. Eine

Central-Repräsentation wie die Zeitumstände sie anrathen.« Man sah voraus, sagt die »Alba«, daß dieses neue System möglicherweise von einer großen benachbarten Macht mit scheelen, vielleicht feindseligen Augen betrachtet werden dürfte; wir glauben aber versichern zu können, daß Monarch und Minister für einen solchen Fall zur Ergreifung der kräftigsten und würdevollsten Maßnahmen entschlossen sind.

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. Oct. Gestern hielten die Katholiken der City eine öffentliche Versammlung, um »dem Papste mit ihrer Börse und ihrer Theilnahme in seinem Kampfe für die nationale und religiöse Freiheit beizustehen.« Die von Geistlichen beantragten Beschlüsse sprechen die Anerkennung der Politik und der Reformbestrebungen des Papstes im Allgemeinen, sodann das Dankgefühl der Versammlung für die Ernennung des Dr. Wiseman zum apostolischen Vikar des Bezirks London und endlich ihre volle Billigung der Anstrengungen des Papstes zur Abweisung der Eingriffe Oesterreichs aus. Hinsichtlich der letzteren Bemühungen des Papstes heißt es in dem letzten Beschlusse, daß dieselben die Geldverlegenheiten des päpstlichen Schatzes bedeutend vermehrt hätten, und daß deshalb die Versammlung alle Katholiken auffordere, sich mit ihr dahin zu vereinigen, durch Geldbeiträge den heiligen Stuhl dieser Verlegenheiten zu entheben. Es wurde sofort zu diesem Zwecke eine Subscription eröffnet und der Geistliche Kelley zum Kassirer ernannt.

Der Börse, deren Stimmung nur von den unmittelbaren Eindrücken der Gegenwart beherrscht zu werden pflegt, gab gestern der Bericht über die Staats-Einnahme eine nicht wenig düstere Färbung, die, obgleich man die erfreuliche Zusicherung erhielt, daß der Kanzler der Schatzkammer wenigstens keiner Anleihe von der Bank für die s. g. deficiency bills bedürfe, durch die von den Morgenblättern in zweiter Auflage mitgetheilte Nachricht von der Ausbleitung der französischen Anleihe, so wie durch mehrere neue Fallissements noch verstärkt wurde und die Consols bis auf 82½ herabdrückte.

Das Parlament ist heute durch den Lordkanzler in üblicher Form bis 11. November prorogirt worden. —

Aus **Malta** wird vom 4. October die Ankunft der bisher im Piräeus stationirenden drei Linienschiffe Rodney, Albion und Vanguard gemeldet. Drei andere Linienschiffe lagen im Hafen, und von Lissabon wurde noch der Canopus von 80 Kanonen und die Fregatte Thetis, die kürzlich in Algier anlegte, sowie die Dampffregatte Sidon erwartet. Man glaubte, die Flotte werde bald in östlicher Richtung auslaufen (französische Blätter lassen eine britische Flotte an den italienischen Küsten erwartet sein).

Portugal.

Nachrichten aus **Lissabon**, vom 2. Oct. zufolge hat der englische Gesandte der Regierung eine Note zugestellt, welche gegen das, Commissionen zur Revision des Wahlcensus creirende Decret vom 22. Sept. gerichtet und sehr entschieden abgefaßt ist. Sir Seymour beschuldigt die Minister der Wortbrüchigkeit, da sie freisinnigere Maßnahmen versprochen hätten. Trotz der Conferenzen zwischen den Führern der beiden hartistischen Wahlcentren, präsdirrt von Herzog Saldanha und Grafen von Thomar hat eine Vereinigung noch nicht bewerkstelligt werden können.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bezeichneten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Seilergesellen Bunge in Torgau.
- 2) An den Schneidergesellen Wischert in Berlin.
- 3) An den Maurergesellen Heise in Lindenau.
- 4) An den Schuhmachergesellen Elster in Frankfurt a./D. mit 6 Thlr. Rk. $11\frac{1}{16}$ Lth.
- 5) An Hrn. Gastwirth Barth in Etzwick.
- 6) An den Koffathen Fiedler in Friedrichswerz.
- 7) An Hrn. Fabrikant F. F. Grimm in Leipzig.
- 8) An Hrn. Ziegler in Frankfurt a./D.
- 9) An den Nachtwächter Müller in Diemnitz.
- 10) An Hrn. Dekonom Briese in Trebnitz.
- 11) An den Handelsmann Fritsch in Dederstedt.
- 12) An Hrn. F. Stahl Schmidt in Halle.
- 13) An Hrn. Tischlermeister Gigas in Halle.
- 14) An den Steuer-Aufseher Lange in Löbejün bei Liegnitz.
- 15) An Hrn. Feiedr. Graul in Frankfurt a./D.
- 16) An Frau Wolbert in Walkhausen.
- 17) An den Zimmermann Hahnike in Schkeuditz.
- 18) An Therese Gottschalg in der Holzgasse in Halle.
- 19) An Madame Herwig in Mainz.
- 20) An Fräulein Wolderleben in Merseburg.
- 21) An Hrn. C. Koch in Querfurt.
- 22) An Hrn. C. E. Näther in Leipzig nebst 1 Pkt. H. N. Nr. 80. 2 H.
- 23) An Johanne Müller dahin.
- 24) An Hrn. Fabrikant Wiszt dahin.
- 25) An Hrn. Fabrikant Mellin in Osterwieck.
- 26) An Hrn. Candidat Grohmann in Hohespringe.
- 27) An Fräulein Therese Kühn in Möckern.
- 28) An den Schuhmachermeister Busch in Schraplau.
- 29) An den Förster Koch in Wolmirstedt.

Halle, den 18. October 1847.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Holz-Verkauf.

Sonnabend den 23. October d. J. Vormittags 9 Uhr sollen in Folge der Separation mehrere Hundert Stück Rüstern und Ellern, größtentheils Nußholz, öffentlich verkauft werden. Der Sammelplatz ist beim Dorfe Trebig.

Wallwitz, den 12. October 1847.

L. Barth.

Sonntag den 24. October ladet zum Kelterfest und Sternschießen ergebenst ein
F. Walther in Seeburg.

Volks-Kalender für 1848.

Gubitz, deutscher Volks-Kalender. Mit vielen Holzschn. 8. $12\frac{1}{2}$ Sgr.
Steffens, Volks-Kalender. Mit Stahlst. und Holzschn. 8. $12\frac{1}{2}$ Sgr.
Nieritz, Preussischer Volks-Kalender. Mit vielen Holzschn. 8. 10 Sgr.
Volks-Kalender (Neuhaldensleber). Mit d. Kunstbl.: Virginia. 10 Sgr.

Volks-Kalender (Frankfurter). Mit 6 Stahlst. 8. 10 Sgr.

Volks-Kalender (Breslauer). Mit 8 Stahlst. 8. $12\frac{1}{2}$ Sgr.

National-Kalender (Erfurter). Mit 12 Bildern. 4. $12\frac{1}{2}$ Sgr

Derselbe. Mit Beiwagen und dem Kunstblatte: **Das Colberger Regiment in der Schlacht bei Baunzen 1813**. 4. $22\frac{1}{2}$ Sgr.

Der Stammgast. Volks-Kalender. Mit 5 Stahlst. 8. 10 Sgr.

Der Bote. Allgemeiner Volks-Kalender.

Ausgabe Nr. 1. Mit dem schönen Kunstblatte: **Madonna**, nach Murillo, 8. 10 Sgr.

Ausgabe Nr. 2. Mit dem schönen Kunstblatte: **Mein liebes Kätschen**. 8. $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Außerdem sind noch verschiedene Wand-, Comptoir- und Termin-Kalender vorrätzig bei

C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle.

Beachtenswerthe Anzeige.

Das unterzeichnete Commissions-Bureau ist in den Stand gesetzt, Allen, welche bis spätestens den 8. November d. J. deshalb in frankirten Briefen bei ihm anfragen (also ein geringes Porto nicht scheuen), ein sehr vortheilhaftes und nicht außer Acht zu lassendes Anerbieten unentgeltlich zu machen.

Lübeck, im October 1847.

Commissions-Bureau,
Petri-Kirchhof Nr. 308.

Zur Bequemlichkeit eines hochgeehrten Publikums, und um der jetzigen Concurrenz zu begegnen, habe ich heute in meiner Behausung die Anordnung getroffen, einen Mantel in $1\frac{1}{2}$ Tagen fertig zu liefern, wovon beliebige Modells zur geneigten Ansicht bereit liegen, und bemerke ich besonders, daß ich einen Neapolitan-Mantel für Watte, Besatz, Zubehör und Façon für 4 Thlr. liefere.

Anderer Mäntel liefere ich nach den dazu zu bekommenden Stoffen zu den verhältnismäßig billigsten Preisen.

W. Prosniewsky, Damenschneider,
wohnhaft Spiegelgasse Nr. 62.

Kalender

von allen gangbaren Arten, auch schon **Delitzscher** 4to und Comtoir-Kalender, sind vorrätzig bei

J. G. Grosse.

Ein anständiges Familienlogis steht nebst Garten-Promenade zu vermieten kleine Ulrichsstraße Nr. 1000. Klinge.

Größe und Herrlichkeit der Schöpfung.

Unterzeichneter ladet zu seinen Vorstellungen mit dem vielfach verbesserten **Syndro-Öpogen-Gas-Mikroskope**, welches die Gegenstände bis 30 Millionen Mal vergrößert, im Saale des Rathskellers heute, morgen und übermorgen, den 20., 21. und 22. d. M., Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr, Kassenöffnung 7 Uhr, ganz ergebenst ein. Alles Nähere besagen die Zettel.

Dr. Robert.

Frischer Kalk

Freitag den 22. October in der Giebichensteiner Amtsziegelei.

Stadttheater.

Donnerstag d. 21. October: **Valentine**, Original-Schauspiel von Dr. Freitag.

Berichtigung.

In der Anzeige von Herrn Boller in Nr. 242 des Couriers, betreffend Herrn Pferde-bändiger Schuster, muß es Zeiles nicht heißen „Nothfall“, sondern

Nothfall.

Deutschland.

Koblenz, d. 12. October. Die zur Förderung der Schiffahrt auf der Mosel von Preußen, Frankreich und den Niederlanden niedergesetzte Kommission, welche bereits im verfloffenen Frühjahr hier versammelt war, wird dieser Tage hier ihre Conferenzen wieder beginnen, um ihre Arbeiten nunmehr zu Ende zu bringen und die Sache definitiv zu reguliren. Bereits sind der preussische Kommissar, Wirkliche Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor Hr. Helmentag aus Köln, so wie der niederländische, ein Rath aus Luxemburg, schon gestern hier angekommen und man sieht dem Eintreffen des französischen Commissars in der Person des französischen Konsuls zu Mainz stündlich entgegen.

Braunschweig, d. 14. October. Wie man aus glaubwürdiger Quelle wissen will, ist der Conflict zwischen unserm Regenten und dem Herzoge Karl hinsichtlich der Regierung und künftigen Thronfolge in eine neue Phase getreten. Die angeblich von einem hohen norddeutschen Monarchen gemachten Vermittelungsverfuche sollen an der Beharrlichkeit und Maasslosigkeit der Ansprüche des Herzogs Karl gescheitert sein. Es wird versichert, eine endliche Beseitigung dieses für Braunschweigs Zukunft, vielleicht auch das öffentliche Recht des übrigen Deutschlands verhängnißvollen Mißverhältnisses werde nunmehr durch eine bundesverfassungsmäßige Autorität beseitigt, und damit die etwanigen Hindernisse hinweggeräumt werden, die der vom Lande so sehr gewünschten Vermählung unsers Fürsten entgegenstehen möchten.

Wien, d. 15. October. Baron Kübeck hat den K. K. Hofrath Mell als Abgeordneten Oesterreichs bei dem deutschen Postkongress bestimmt. — Der königl. französische Botschafter Graf Flahaut, dessen Ankunft durch Unwohlsein verspätet worden war, ist am 8. d. M. hier eingetroffen und man glaubt, daß seiner Vermittelung eine völlige Ausgleichung der Differenzen Oesterreichs mit dem päpstlichen Stuhl mit Sicherheit gelingen werde. — Während am 9. d. M. der königlich preussische Gesandte am römischen Hofe, Herr von Usedom, wieder nach Rom zurückkehrte, ist am selben Tage Marquis Ricci, K. sardinischer Gesandte am hiesigen Hofe, nach Hamburg abgereist, um sich von dort in außerordentlicher Mission nach England zu begeben, dessen Rolle in den neapolitanischen Wirren mit jedem Tage deutlicher hervortritt.

Italien.

Briefe aus **Venedig** vom 5. October, die das Ableben des Erzherzogs Friedrich von Oesterreich melden, sagen, er sei an der Cholera gestorben und man habe bereits mehrere Cholerafälle im Arsenal constatirt, aber so viel als möglich verheimlicht.

Florenz, d. 7. Oct. Die Wünsche des „Volks“ sind erhört: das Bürgergardengesetz ward im populären Sinn geändert. Evviva Leopoldo secondo tönt es vor dem Palaß und durch alle Straßen.

Frankreich.

Paris, d. 13. October. Die Abreise des Prinzen von Joinville, um das Commando des jetzt unter dem Viceadmirale Tréhouart stehenden Uebungsgeschwaders im Mittelmeere wieder zu übernehmen, giebt Anlaß zu vielerlei Vermuthungen. Den Nachrichten aus Toulon vom 8. October zufolge wird dort die Dampffregatte Cacique für ihn bereit gehalten, und er wird sich mit derselben zu dem Geschwader begeben, das sonach wohl nicht nach Toulon kommt, wie anfänglich behauptet wurde. Nun ist aber die Jahreszeit der Uebungsgeschwader zu Ende, und man glaubt daher, der Prinz werde andere und bestimmte Aufträge erhalten haben.

Ein in Havre etnaelaufener Rauffahrer bringt die Nachricht mit, daß die Nordamerikaner sich nöthigt gesehen haben, Tabasco (zwischen Mexiko und Veracruz) wieder zu räumen. Durch Krankheiten und unaufhörliche Scharmügel mit den Guerillas hatten sie beträchtliche Verluste erlitten. Vor ihrem Abzuge brannten sie die Vorstädte nieder.

Spanien.

Madrid, d. 8. Oct. Uebermorgen, am Geburtsfest der Königin, soll in dem Circus die Hymne auf Pius IX. von einem aus 200 Mitgliedern bestehenden Chor gesungen werden. Zwei von dem neuen Finanzminister Orlando ausgezeichnete königl. Ordonnanzen widerrufen die unter Salamanca erlassenen, den Verkauf der Güter öffentlicher Anstalten verfügenden und das Münzwesen betreffenden Decrete. Wie es scheint, haben angesehene Capitalisten der Hauptstadt dem Finanzminister neun Millionen Realen schnell zur Verfügung gestellt, und man erwartet die Weisung, daß von der activen und passiven Schuld eine monatliche Rente bezahlt werden soll. Der „Correo“ kündigt an, daß er nicht mehr erscheinen werde.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Magdeburg , den 18. October. (Nach Wispeln.)					
Weizen	64	—	70	Gerste	42 — 44
Roggen	49	—	50	Hafer	26 1/2 — 28 1/2
Quedlinburg , den 13. October. (Nach Wispeln.)					
Weizen	60	—	70	Gerste	37 — 40
Roggen	48	—	53	Hafer	24 1/2 — 28
Raffinirtes Rüböl, der Centner 13—13 1/2					
Rüböl, der Centner 12 1/2—12 3/4					
Leinöl, der Centner 12—12 1/2					
Nordhausen , den 16. October.					
Weizen	2	16	1/2	—	2
Roggen	1	27	—	2	2
Gerste	1	20	—	2	—
Hafer	—	26	—	1	2
Rüböl, der Centner 13					
Leinöl, der Centner 12 1/2					

Getreidebericht. Berlin, den 18. October.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:
 Weizen 70—75
 Roggen loco neuer 46—48
 pr. Octbr. 46
 pr. April/Mai f. J. 47 1/2 f. G., 45 Sf.

Safer 48/52 pfd. 27-28 p.
48 pfd. pr. Frühjahr 29 p. Bf.
Gerste 42-44 p.
Rapp 77 p. bz.
Rüben 75 1/2 p. bz.
Rüböl loco 11 7/12 p. bz.
Oct. 11 7/12 p. bz.
Oct./Dec. 11 7/12 p.
Spiritus loco 25 1/2 p. bz.
Oct. 28 p. G.
Frühjahr 26-26 1/4 p.
Kanal-Listen. Den Finow-Kanal passirten am 15./16. Oct.:
48 1/2 Wspl. Weizen, 16 1/2 Wspl. Roggen, 1018 Str. Mehl, 101 Wspl. Rapp.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 18. October Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß — Zoll.
am 19. October Morgens 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß — Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 18. October: Nr. 1 und 5 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. October.

Im Krouprinzen: Hr. Kammerherr Graf v. Baudissin m. Gem. u. Dienersch. a. Dresden. Hr. Appell. Rath Scheibe a. Cöln.
Hr. Stud. theol. Rivier a. Kaufanne. Hr. Stud. med. Brandis a. Bonn. Hr. Stud. Seiffert a. Poya. Hr. Stud. phil. Neuscher a. Berlin. Hr. Bauunternehmer Lehmann a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Kreeft a. Grefeld, Sunderich a. Kenney, Cartorius a. Lübeck, Hanf a. Hamburg, Wolf a. Bremen.
Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. Petri a. München. Die Hrn. Partik. Stakemann u. Mylander a. Finnland. Die Hrn. Kauf. Ortman a. Berlin, Sernau a. Düren, Haffe a. Bingen, Schmitz a. Dürsburg, Heune a. Rawitz, Hess a. Bernburg, Blumenthal a. Hamburg, Peddinghaus a. Börde.
Goldnen Ring: Hr. Justiz-Comm. Seligmüller a. Gonnern. Hr. Advok. Graue a. Leipzig. Hr. Stud. Miner u. Hr. Kaufm. Becker a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Althof a. Neuruppin, Schmiedecke a. Müdesheim, Ackermann a. Weiffenfels, Schmidt a. Schaafstedt. Hr. Stud. Becker a. Wittenberg.
Englischer Hof: Frau Medizinalrathin v. Kreuzberg u. Hr. Dekon. Junke a. Gotha. Hr. Dr. med. Liebe a. Bruggeln. Hr. Amtm. Dedike a. Hanau. Hr. Dir. Pohl a. Dranienbaum. Hr. Rechnungsführer Zabel a. Budau.
Goldnen Löwen: Hr. Buchdr. Kaiser a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Schröter a. Rhina, Zander a. Cölleda, Gmisch a. Brandenburg. Hr. Fabrik. Hahn a. Zeitz. Hr. Gutsbes. Schiff a. Breslau. Hr. Maschinbauer Dettelberg a. Berlin.
Stadt Hamburg: Hr. Auskult. Zeigermann a. Quersfurt. Die Hrn. Kauf. Hebelung a. Berlin, Krause a. Stettin. Hr. Fabrik. Mühlmann a. Neustadt-Eberswalde. Hr. Hüttenbeamter Sohne a. Schlesien. Hr. D.Ger. Refer. Riborius a. Magdeburg.
Goldne Ägel: Hr. Lieut. Gräfe a. Erfurt. Die Hrn. Kauf. Forster a. Sangerhausen, Kohn a. Rackwitz, Levi a. Erkner, Klipsch a. Frankenhäusen, Schulze a. Neudietendorf. Hr. Dekon. Glebke a. Schraplau.
Zur Eisenbahn: Hr. Justiz-Comm. Mäder m. Fam. a. Quersfurt. Hr. Justitiar Reuter u. die Hrn. Kauf. Wagner u. Landmeier a. Leipzig. Hr. Dekon. Linke u. Hr. Dr. Fischel a. Braunschweig.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 18. October.

Table with 7 columns: Description, Brief, Geld, Description, Brief, Geld. Includes items like St. Schuld-Sch., Seeh. Präm. Scheine, Kur- u. Neum. Schuldversch., Berliner Stadt-Obligat., etc.

Eisenbahn-Actien.

Table with 2 columns of stock prices. Left column lists companies like Anst. Rort., Arnh. Ur., etc. Right column lists companies like D.Schl. Lt. B., Potsd. Magd., etc. Includes sub-sections for 'Leipzig, den 18. October.' and 'Quittungs-Bogen'.

Table with 6 columns: Staatspapiere, Angeb., Gesucht., Staatspapiere, Actien excl. Zinf., Angeb., Gesucht. Includes entries for Königlich Sächsische Staats-Papiere, Hamb. Feuerf.-Anl., etc.

*) d. h. Steuer- und Staats-Schulden-Kassenscheine.



Bekanntmachungen.

Edictal-Citation.

Es ist bei den unterzeichneten Gerichten die Todeserklärung der nachbenannten verschollenen Personen, als:

- 1) des am 29. April 1793 zu Brehna gebornen Johann August Lederbogen, welcher seit dem Jahre 1816 sich von seinem damaligen Aufenthaltsorte Gerbstedt wegbegeben, und im Jahre 1820 nach Wien gewendet haben soll, dessen Vermögen in 563 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf. besteht;
 - 2) des aus Hettstedt gebürtigen und angeblich im Jahre 1816 nach Amerika ausgewanderten Fleischer Christian Wernicke, dessen Vermögen in 111 Thlr. — Sgr. 8 Pf. besteht;
 - 3) des am 31. August 1808 zu Blumerode gebornen und vor 20 Jahren von Eisleben fort und angeblich nach Rußland gegangenen Schneider Johann Friedrich August Sipp, dessen Vermögen in 20 Thlr. besteht;
 - 4) der am 13. Februar 1813 zu Piesdorf gebornen und angeblich im Jahre 1835 bei Friedeburg in der Saale ertrunkenen Sophie Friederike Lange, deren Vermögen in 50 Thlr. besteht und
 - 5) des am 11. Juni 1797 zu Königerode gebornen ausgewanderten Leineweber Johann Michael Kennicke, welcher sich nach der zuletzt am 26. Juni 1836 ertheilten Nachricht in Bickola Lawastehus in Neu-Finnland aufgehalten und dessen Vermögen 37 Thlr. 11 Sgr. 4 Pf. beträgt,
- angetragen worden.

Es werden daher diese Personen, wenn sie sich noch am Leben befinden, andernfalls aber deren etwa nachgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in den dazu angeetzten Terminen, und zwar die ad 1 bis 4 Genannten auf

den 21. Juni 1848 Vormittags 9 Uhr bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht zu Eisleben vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Slevogt, und der zu 5 genannte Kennicke auf

den 22. Juni 1848 Vormittags 11 Uhr bei dem unterzeichneten Patrimonial-Gerichte zu Schloß Rammelburg persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls mit der Todeserklärung derselben verfahren und nach Befinden die gesetzliche Erbfolge zu deren Nachlaß eröffnet werden wird.

Eisleben, am 7. August 1847 und Rammelburg, eodem.

Königl. Land- und Stadtgericht und Freiherrlich von Friesensches Patrimonial-Gericht.

Cigarren.

Echte	Cabannas y Carbajal	à 40 Rp. pro mille.
=	Rodriguez	à 30 Rp. = =
Feine	Cabannas La Iris	
=	=	Constantia
=	=	Alebama
=	=	Esmeralda
=	=	Fama
=	=	Lira
=	=	Columbia
=	=	Jacquez
=	=	Punctualidad
=	=	Carbaleras
=	Dos Amygos	} von 9 — 12 Rp. pro mille.
=	Rencurell	
=	La Moreno	} von 6 — 9 Rp. pro mille.
=	= Varella	
=	= Pintadas	} von 4 — 6 Rp. pro mille.
=	= Florida	
=	= Secaleaf	
=	= Canaster	
=	Missoury	
=	Maryland	
=	Amersforter	

Vorstehende Sorten erlaube ich mir einem geehrten Publikum aufs Beste zu empfehlen, denn sämmtlich sind abgelagert und ganz vorzüglich von Geschmack und Geruch, so daß ich mir wohl schmeicheln darf, allen gerechten Anforderungen in jeder Hinsicht vollkommen Genüge leisten zu können.

Christian Kind am Domplatz.

Rauchtaback.

ff. Orinoco-Canaster,	à 20 — 25 $\frac{1}{2}$ Sgr.
= Varinas	à 15 — 18 $\frac{1}{2}$ Sgr.
= Portorico	à 8 — 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.
= Portorico, grob und fein geschnitten,	} v. 2 $\frac{1}{2}$ — 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.
= Pfälzer- u. Kraustaback,	

Vorstehende Sorten sind leicht und schwer zu haben, so daß ich solche jedem Raucher aufs Beste empfehlen kann.

Christian Kind am Domplatz.

Schnupftaback.

ff. Pariser in Bleibüchsen,
= Doppel-Mops,
= Virgin, St. Omer, St. Vincent,
= Macuba u. aromat. Augentaback,

grob und fein rapirt, empfiehlt zu verschiedenen Preisen

Christian Kind am Domplatz.

Heute, Mittwoch, Gesellschaftstag und frische Pfannkuchen bei

Büglert auf der Maitte.

Zu verkaufen sind 40 Stück Schafe und Hammel von 1 bis 3 Jahren bei Helbig in Börbig.

Pferd- und Wagen-Verkauf.

Ein einspänniger Jagdwagen oder Droschke nebst Pferd steht billig zum Verkauf Brauhausgasse bei Friedrich Feldmann in Halle.

Feldschlößchen.

Heute, Mittwoch, Gesellschaftstag.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Mit Schluß September d. J.

waren versichert **6339 Personen** mit **Sieben Millionen und 610,400 Thalern**; und

wurden **109 Personen**, versichert mit **126,500 Thalern**, als verstorben angemeldet.

Das Gesellschafts-Vermögen ist circa **Zwei Millionen und 214,500 Thaler**.

Die aus dem Jahre **1842** entspringende Dividende ist **21³/₇** pro Cent, wovon die Versicherten **²/₃** beziehen.

Die Verhältnisse der Gesellschaft berechtigen das Publikum zur Theilnahme einzuladen und werden demselben Geschäfts-Programme, Antrags-Formulare und sonstige Erläuterungen von den Herren Agenten der Gesellschaft, so wie vom Unterzeichneten (im Geschäfts-Lokal, Spandauer-Brücke Nr. 8.) stets bereitwilligst ertheilt.

Berlin, den 6. October 1847.

Lobeck, General-Agent.

Vorstehende Nachricht über die bisherige Wirksamkeit der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Halle, den 18. October 1847.

Agenten der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

G. W. Gärtner, Haupt-Agent in Halle.

Theodor Schreiber, Agent in Wettin.

F. G. Meise, Agent in Alsleben.

F. L. Baurmeister, Agent in Bitterfeld.

J. C. Tiemann, Agent in Delitzsch.

Neues Etablissement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am gestrigen Tage auf hiesigem Platze ein

Ausschnitt- und Mode-Waarengeschäft

eröffnete unter der Firma:

S. G u n d e r m a n n,

Leipziger Straße Nr. 324.

Durch vieljährige Erfahrungen in dieser Branche wird mein Bestreben stets dahin gerichtet sein, jeden Anforderungen der fortschreitenden Mode Genüge zu leisten, so wie durch aufmerksame und billige Bedienung das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Das Lager enthält eine Auswahl von **Mäntel- und Kleiderstoffen** in allen Branchen, **seidene Waaren** und **Möbelstoffe**.

In Tüchern:

Französische und Wiener Umschlagetücher, Deckentücher ⁷/₄, ⁸/₄, ¹⁰/₄, ¹²/₄ und ¹⁴/₄ groß, **Lang-Shawls** in Seide und Wolle, **Cravattentücher** und **Schleier**.

Für Herren:

Buckskin und **Westenstoffe**, schwarze und bunte **seidene Halstücher**, **seidene** und **wollene Schlipse**, **seidene Taschentücher** und noch mehrere in dieser Branche vorkommende Artikel.

Sonnabends ist das Geschäft geschlossen.

Halle, den 20. October 1847.

S. G u n d e r m a n n.

Leipziger Straße Nr. 324.

Ein junger unverheiratheter Mann, mit guten Zeugnissen und einem disponibeln Vermögen von 2000 Thlr. versehen, wünscht eine Stellung als Rechnungsführer oder Secretair. Geehrte Nachfragen mit N. L. bezeichnet befördert die Expedition des Couriers.

Heute Punkt 6¹/₂ Uhr

das erste Winterconcert im Stadtschießgraben. Die Soli's haben Fräulein Brauns und Herr Concertmeister Ulrich übernommen.

Halle, den 20. October 1847.

Der Vorstand.

Künftigen Sonntag, Montag u. Dienstag den 24., 25. und 26. d. M. ladet zur Kirmes ergebenst ein G. Thielicke, Restauration bei Riemberg.

Verloren

wurde auf dem Wege vom Amte Siebichenstein bis zur Weintraube ein einfaches Federmesser mit weißer Hornschale. Der Finder erhält den doppelten Werth bei Herrn Heise auf der Weintraube.

Nbr.

Ein Pferd und mehrere Esel stehen zum Verkauf bei Köding in Kösen.

Ein Grundstück in Magdeburg, bestehend aus Vorder-, Seiten- und Hintergebäude, im besten baulichen Zustande, worin seit einer langen Reihe von Jahren ein blühendes Materialgeschäft betrieben wurde und jährlich 570 Thlr. Miethszins bei freier Wohnung des Besitzers einbringt, ist gegen Anzahlung von 2000 bis 3000 Thlr. zu verkaufen. Auch würde eine ländliche entsprechende Besizung dafür umgetauscht. Hierauf Reflektirende wollen ihre Adr. mit Fr. H. M. bezeichnen, in der Expedition des Couriers zur Weiterbeförderung niederlegen.

Schaf-Auction.

100 Stück schlachtbare Hammel, auch Ribben, sollen den 24. October d. J. früh 11 Uhr in meiner Wirthschaft zu Löbenjün im Ganzen oder Einzelnen meistbietend verkauft werden.

Amtmann Pischke.

Bei G. A. Schwetschke u. Sohn in Halle ist zu haben:

Dr. F. A. W. Netto: Die kalotypische

Portraitkunst.

Ober Anweisung, nicht nur die Portraits von Personen, sondern überhaupt Gegenstände aller Art, Gegenden, Bauwerke u. s. w. in wenigen Minuten, selbst ohne alle Kenntnisse des Zeichnens und Malens, höchst naturgetreu und ausgeführt, mit geringen Kosten abzubilden. Für Zeichner, Maler, Kupferstecher, Graveurs, Holzschneider und Lithographen, sowie für Künstler und Gewerbetreibende überhaupt und für Dilettanten des Zeichnens und Malens insbesondere. Mit 3 Tafeln Abbildungen.

Zweite Auflage. 8. Geh.

Preis 12¹/₂ Sgr.